



Was ich mir zum Putzen hol? Einzig und allein

Blendol

In Glasfl. zu 10, 15 u. 25 Pf., Blechl. zu 30 u. 50 Pf. überall erhältlich. Fabrik: Urban & Lemm, Charlottenburg. Vertreter: Ernst Böinger, Magdeburg, Fürstenufer 12.

Butter!

Die Qualitäten meiner Butter sind jetzt recht gut, so daß sie den größten Feinschmecker befriedigen. Meine Butter ist kernig, fettreich und gut trocken.

Jede Hausfrau sollte sie probieren!

- Drei-Kronen-Butter allerhöchste Tafelbutter . . . Pfund 1.48
 - Gute frische Molkerei-Butter . . . Pfund 1.44
 - Gute Koch- und Bratbutter . . . Pfund 1.35
- 5 Prozent 5 Rabatt-Marken!

Eine Partie gelben, durchreifen, buttrigen Limburger Käse . . . Pfund 65 Pf. 1412

Otto Toepfer

Butterhandlung zu den drei Kronen
Hauptgeschäft: Magdeburg, Breiteweg 226
Zweiggeschäfte: Alter Markt 33, Alte Ulrichstraße 18, Gustav-Adolf-Straße 27, Wilhelmstadt, Gr. Diesdorfer Straße 217.

Chr. Duldhardts Restaurant
Alte Neustadt, Safenstraße 1
Heute Mittwoch:
Schlachtfest
Abends 8 Uhr: Preis-Stat
Ergebnis ladet ein
Chr. Duldhardt.

Freireligiöse Gemeinde
(E. V.)
Freitag den 15. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Gemeindehause, Marstallstraße 1
Gemeindeversammlung
Tagesordnung:
1. Lehrerangelegenheit.
2. Zubehörung an das Weimarer Kartell.
3. Kommissionsberichte.
4. Verschiedenes. 1409

ZENTRAL THEATER

Letzte 3 Tage!
Paul Conchas
und des sensationellen
Schlager-Programm!

Sürstehof-Theater
Zur Müller-Lipart 623
Orchester. Kapellmstr. Koch.
Eingang Bräulentstraße.
Die Mädchenjäger
tolle Ausstattungsburleske
und der neue Spezialitäten-
Spielplan. Vorzugst. gelten.

Stephanshallen
Dir. Rich. Froberg
— Abends 8 Uhr —
Varieté-Vorstellung
Streng dezentes Programm
für Familien-Publikum

Stadt-Theater.

Mittwoch den 13. Oktober 1909
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.
5. Abend (rote Karten).
Zum letztenmal!
Die Rabensteinin.
Schauspiel in 4 Aufzügen von
Ernst von Wildenbruch.
Donnerstag den 14. Oktober 1909
Liedland.
Musikdrama in einem Vorspiel
und 2 Aufzügen von Eugen
d'Albert.
Die nächste Aufführung von
„Bayon Trent“ findet am Sonntag
statt.

Wilhelm-Theater

Mittwoch den 13. Oktober 1909
Ein Walzertraum.
Frauzi Fräulein Herzka.
Hiltl Herr Meyers.
Donnerstag den 14. Oktober
Der fidele Bauer

Walhalla-Theater.

Heute Dienstag
Die Lieder des Musikanten
oder
1892
Der Geiger und sein Kind.
Mittwoch den 13. Oktober
Die Tochter des Zuchthäusers.
Schauspiel in 4 Akten.

Walhalla

Barterrefaal
Babylon
Prachtvolle Dekoration!
Täglich 622
**Gr. Familien-Vorstellung
und Konzert**
Anfang 7 Uhr.

Bei schwachen Kindern
und Erwachsenen ist
Mothker Fischers
berühmte
Emulsion „Marle Fischer“
vorzuz. Zu haben in Apo-
theken à 1.50 Mk. oder direkt
E. Hildebrandt, Magdeb.-S.
Langer Weg 68.

Plüsch-Sofa billig. Hlow, R.
Wolbenstr. 54, 1.

Zirkus-Theater

Heute Mittwoch,
abends 8 1/4 Uhr: 0071
Gr. Volks-Vorstellung
Zum letztenmal
**Der Traum einer
Magdeburgerin**
Pöste mit Gesang in 5 Aufz.
Zu Vorber.: Dorf u. Stadt
Schausp. in 2 Akt. u. 5 Uf.
40 Pf. 40 Pf.

Küchenzettel
der Magdeburger Volkstische
Große Marktstraße 12.
Mittwoch: Würstchen mit Rind-
fleisch.
Donnerstag: Erbsen mit Rippen-
speck.
Freitag: Kartoffelbrei mit Leber.
Frauen-Speiseaal parterre.

Kauft nur 1241
Kremmlings Nährwieback!

Danksagung

Zurückgekehrt vom Grabe unfres
lieben Entschlafenen sagen wir allen
Verwandten, Freunden und Be-
sammten für die lieben Teilnahme
und Kranzspenden unsern herzlichst.
Dank. Besonderen Dank dem
Arbeiter-Gesangverein Diesdorf
(Männer- und Damenchor) dem
Sozialdem. Verein Diesdorf sowie
dem Zentralverband der Maurer
Deutschlands, Zahlstelle Diesdorf.
Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Schweitzer.

Todesanzeige.

Montag nachm. 2 1/2 Uhr
verstarb plötzlich infolge
eines Unglücksfalles mein
lieber Sohn, unser einziger,
unvergeßlicher Bruder,
Schwager und Onkel, der
Arbeiter 624

Karl Büniger

im 21. Lebensjahre.
Um jüdes Beileid bitten
Die trauernden
Hinterbliebenen.
Die Zeit der Beerdigung
wird noch bekanntgegeben.

Deutscher Transportarb.- Verband

Verwaltung
Magdeburg
Nachruf.
Am Sonnabend, 8. d. M.,
verstarb plötzlich unser Mit-
glied, der Arbeiter
Albert Möwes
im Alter von 30 Jahren.
Ehre seinem Andenken!
Die Verwaltung.
Die Beerdigung findet am
Mittwoch, nachm. 5 Uhr,
von der Kapelle des Suben-
burger Friedhofs aus statt.

Verband der Fabrik- arbeiter Deutschl.

Verwaltung Magdeburg.
Nachruf.
Am Montag früh ver-
unglückte mit seinem Kinde
auf dem Wege zur Arbeits-
stätte unser Kollege
Karl Büniger
21 Jahre alt.
Der Unglückte erlitt
eine schwere Gehirners-
chütterung, an deren Folgen
er im Laufe des Tages
verstarb.
Wir werden dem jungen
und braven Kollegen ein
dauerndes Andenken be-
wahren.
Die Verwaltung.

Alte Neustadt. Meine
Schuhwaren-Reparaturwerkstatt
befindet sich jetzt
1325
Ottenbergstraße 27, 1 Treppe. Karl Otto.
Verarbeitung nur erstklassigen Materials.
Durch Ersparrung der Sabenmiete billige Preise.

Konsumverein

für Magdeburg und Umgegend
Eingetragene Genossenschaft
mit beschränkter Haftpflicht.

Am Mittwoch nachmittag eintrübend:
Allerfrischeste

Seefische

das Pfund 20 Pf.

Als sehr preiswert empfehlen wir:
Sehr gute

Speisefartoffeln

Breite sind sehr billig!
Einkäufe werden in den Regem gern
ausgeglichen.

Böhmische

Braunkohlen

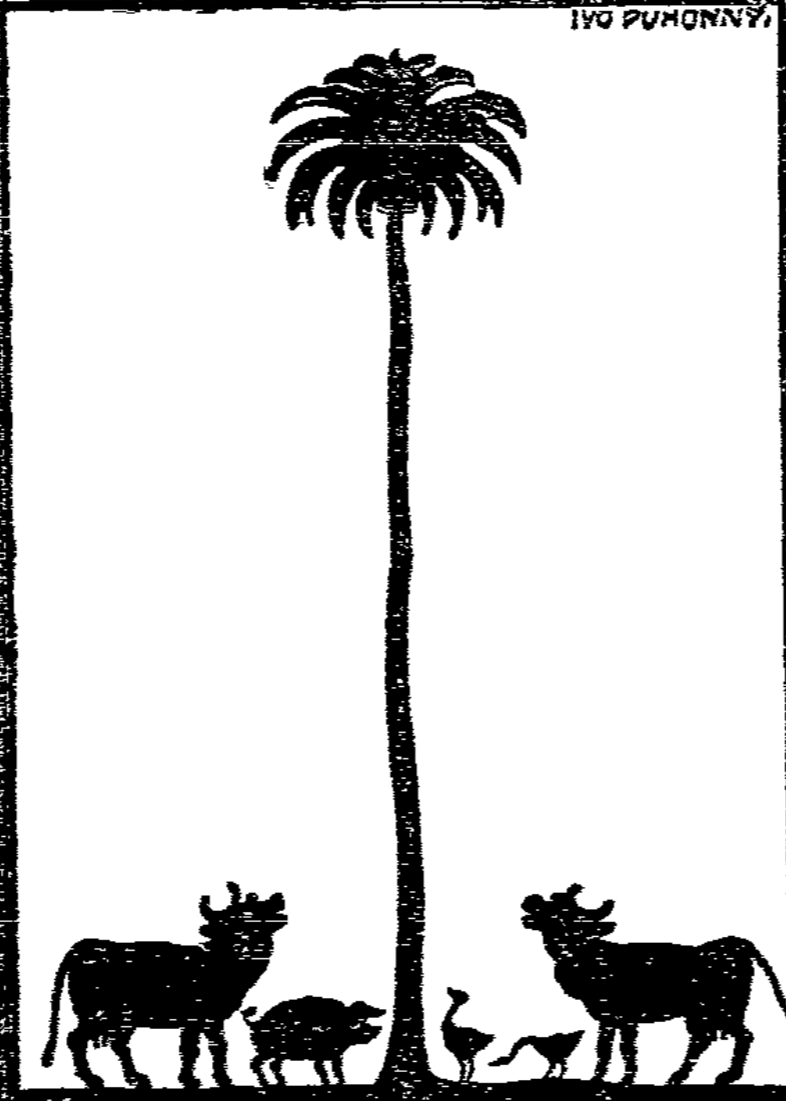
in nur bester Qualität gelangen wirgen
zur Gullung
Bestellungen erbitten wir sofort.

Wichtig für Tafel u. Küche!

Bonella

Leinöl-Pflanzen-Margarine,
bester Ersatz für Meiereibutter.
Wahnschaffe Müller & Co. m. H. Cleve

Mittwoch 1267
Frühe Buchh.
A. Weber Nachf.
R. Deulow, Schneckenstr. 9.
Berthelle m. Frau, Fröh u. Kommu-
bill. u. verf. Dammstr. 8a, 3. 4 Tr.



So wie die Palme
das auf der Erde wandelnde Tierreich überträgt,
so überträgt das aus ihrer Frucht gewonnene
Pflanzenfett Palmöl alle tierische Fette durch
seine Reinheit und Güte.
Palmöl eignet sich gleich
vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen.

Verband der freien Gast- und Schankwirte

Am Donnerstag den 14. d. M., 3 1/2 Uhr (nicht Mitt-
woch), im Lokal des Kollegen Böhme:
Generalversammlung

- Tagesordnung:
1. Beitragszahlung und Aufnahmen.
2. Vereinsangelegenheit.
3. Wahl der Ortsverwaltung.
4. Verschiedenes.
Die Mitglieder werden gebeten, zu erscheinen.
Der Vorstand.

Familienverein Barleben

Mittwoch den 13. Oktober, abends 8 Uhr
Versammlung
im Gewerkschaftshaus. 1411
Tagesordnung:
1. Halbjährlicher Geschäftsbericht. 2. Bierfrage.
3. Verschiedenes.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Achtung! Bergarbeiter

des
Helmstedter Bezirks!
Sonntag den 7. November, vorm. 11 Uhr,
findet in Klepps Garten in Schöningen eine

Bergarbeiter-Bezirkskonferenz

mit nachfolgender Tagesordnung statt:
1. Die Arbeitsverhältnisse auf den Gruben des hiesigen
Bezirks. Ref.: Bezirksleiter Jof. Briewig (Schöningen).
2. Das neue Verbandsstatut. Referent: Vorstandsmitglied
Hob. Witt (Schöning).
3. Verschiedenes. 1410
Da sich der erste Teil mit den Mitgländen auf den Gruben
bezieht, sind die Ortsverwaltungen hiermit angewiesen, dafür Sorge
zu tragen, daß von jedem Schacht ein Vertreter erscheint.
Verbandsmitglieder haben durch Vorzeigung des Mitglieds-
scheins als Gast Zutritt. Zutritt zum ersten Teile haben auch
Vertreter der Bezüge, wenn sie sich als solche legitimieren.
Die Bezirksleitung. J. A.: Jof. Briewig.

geld, Urlaub usw. herhalten, um die Lage der städtischen Arbeiter in ruhigen Farben schildern zu können. Allerdings vergaß Herr Dr. Lenze die ziemlich rigorosen Bestimmungen, die Voraussetzungen für die Arbeiter sind, und auch die Praxis, wonach man gern ältere Arbeiter, wenn sie an die Grenze herangerückt sind, wo sie bald in den Genuß derartiger Einrichtungen kommen sollen, aus den Betrieben hinausbugliert. Wir wollen nur an die kurz nach Neujahr erfolgten Kündigungen und Entlassungen beim Hafen und bei der Gasabfuhr erinnern. Die Mehrzahl der städtischen Arbeiter kommt niemals in den Genuß der Rekonstruktionsleistungen. Auch steht ihnen kein gesetzlicher Anspruch auf derartige Einrichtungen zu.

Bringen über die Fürsorgeeinrichtungen wirklich den Arbeitern zu ungeheurem Vorteil, wie man es immer hingustellen beliebt? Keineswegs! Soll das Wort, was einmal von allerhöchster Stelle fiel, wahr sein, daß Staats- und Gemeindebetriebe Musterbetriebe sein sollen, so müßte dies unser Erachtens in erster Linie bei der kommunalen Arbeiterpolitik zum Ausdruck kommen. Wie weit man in der Sozialpolitik im Rückstand ist, beweist doch wohl klar und deutlich der Umstand, daß erst am 30. September d. J. beschlossen wurde, daß diejenigen Arbeiter, die bisher noch nicht den ortsüblichen Tagelohn haben, ihn bekommen sollen. Besser konnte man die schönen Worte des Oberbürgermeisters nicht illustrieren.

Weiter erklärte Herr Dr. Lenze, daß es nicht möglich sei, jetzt eine Teuerungszulage zu gewähren. Auch bestritt er, daß die Wirtschaftsverhältnisse schlechter geworden wären. Ein Blick in die Verhältnisse des statistischen Amtes in Magdeburg beweist aber zur Genüge, daß seit 1906 resp. 1907 eine ganz nennenswerte Steigerung aller Lebensmittelpreise eingetreten ist. Sollte der erste Beamte der Stadt so weitgehend sein, daß er nicht mühte, daß im Durchschnitt des Monats Juli der Preis für Schweinefleisch im Jahre 1906 67,10, 1907 69,85, 1908 68,75 und 1909 70,15 Mark pro 50 Kilogramm in Magdeburg war. Ist ihm ferner entgangen, daß erst in unsern Tagen abermals dem deutschen Volke 420 Millionen neuer Steuern, die fast ausschließlich die arbeitende Klasse aufbringen muß, auferlegt worden sind?

Bei Begründung der Beamten- und Lehrerbefolgungsvorlage trat man den Teuerungszulagen Rechnung. Aber bei den Arbeitern? Wenn die Beamten und Magistratsmitglieder eine Aufbesserung verlangen, dann ist es etwas anders, als wenn es die Arbeiter tun. Wenn zwei dasselbe tun, so ist es auch bei unserm Magistrat nicht dasselbe. Selbst der Stadtverordneter-Vorsteher, Herr Baensch, sagte, daß jeder im Saale Anwesende am 25. Juni mit dem Bewußtsein nach Hause gegangen ist, daß nun auch der Magistrat etwas für die Arbeiter tun würde. Auch stellte er fest, daß noch 41 000 Mark von den 1 1/2 Millionen übrig seien.

Mit aller Wärme nahmen sich die sozialdemokratischen Stadtverordneten des Antrags der städtischen Arbeiter an. Jedoch die Abstimmung ergab, daß alle Anträge, wonach der Magistrat schleunigst eine Vorlage wegen Lohnaufbesserungen einreichen soll, die Gewährung einer Teuerungszulage und die Bildung einer sozialen Kommission, abgelehnt wurden. Angenommen wurde nur der Antrag des Stadtverordneten Weims (Soz.), daß der Lohn für die vollbeschäftigten Arbeiter mindestens 3 Mark betragen soll.

Registrieren wollen wir noch hierbei, daß der Stadtverordnete Wolff 2 es nicht einmal für nötig gehalten hat, für die Teuerungszulage, für die er selbst eintrat, zu stimmen. Da der Herr sich ganz besonders im H. D. Verein der Magistratsarbeiter als unantwärtiger liberaler (!) Vertreter von Arbeiterinteressen gerierte, so ist sein Verhalten ein recht sonderbares zu nennen. Wir sind gespannt, was die Mitglieder dieses Vereins zu ihrem Vertreter sagen werden!

Die Verhandlungen im Stadtparlament zeugen von keinem allzu großen sozialen Verständnis. Um dies in das rechte Licht zu rücken, findet am Freitag den 15. Oktober im „Sachsenshof“ eine öffentliche Versammlung statt, in der über diese für alle in den städtischen Betrieben Beschäftigten so wichtige Frage eingehend diskutiert werden soll. Öffentlich haben die Lässigen und Säumigen unter den städtischen Arbeitern nun endlich begriffen, daß man sich nicht auf das Wohlwollen des Magistrats verlassen soll. — pk.

Der Verhütung von Eisenbahnunfällen dient folgende polizeiöffentliche Notiz: Trotz wiederholter Verwarnung und Befehlsnachmachung wird noch immer der weitaus größte Teil der Eisenbahnunfälle durch die Unachtsamkeit von Geschirrführern beim Überfahren von Eisenbahnübergängen verursacht. Nicht oft und eindringlich genug können jene auf die möglichen Folgen eines leichtsinnigen Handelns aufmerksam gemacht werden, denn abgesehen von dem bei einem Eisenbahnunglück entstehenden Materialschaden, setzen sie nicht nur ihr, sondern auch das Leben ihrer Mitmenschen in unverantwortlicher Weise aufs Spiel und ziehen sich außerdem noch eine strenge Bestrafung auf Grund des § 16 StGB. zu. —

Wie der selbige Schmock zu schreiben, versteht die „Magdeburgische Zeitung“. Das wird der nationalliberalen „Magdeburgischen Zeitung“ von ihrer nationalliberalen Zeitungskollegin, der „Aheimisch-Westfälischen Zeitung“ nachgesagt:

Die „Magdeburgische Zeitung“ versteht es, wie der selbige Schmock, einmal links und einmal rechts zu schreiben. Vor einigen Tagen veröffentlichte sie einen Artikel in der Welfen-Frage, der ebenso gut in unserm Blatte zuerst gefanden haben könnte; und wir bekämpften bekanntlich die hochverräterischen welfischen Bestrebungen am schärfsten. Heute rüffelt sich das Blatt selber zurecht, indem es diesmal nach der andern Seite hin, aus der Feder seines Berliner offiziellen Mitarbeiters schreibt: (Folgt ein kleiner Artikel des Inhabers, daß die verbündeten Regierungen durchaus kein Interesse daran hätten, den Auszug der braunschweigischen Frage in irgendeiner Weise zu beschleunigen.)

Sehr schmeichelhaft!

Aus der Untersuchungshaft entlassen. Zu unserer gestrigen Notiz über die Entlassung des städtischen Wiegert Schmid und des Vormiegers Müller aus der Untersuchungshaft werden wir von dem Pflegejohann des erleren ersucht, mitzuteilen, daß die Entlassung beider ohne Stellung einer Kaution erfolgte. Eine Anklage sei bis jetzt nicht erhoben worden. —

Die betrogene Stadt Magdeburg. Eine sehr gebrechliche alte Frau bezog aus der hiesigen Armenkassa monatlich 6 Mark Armenunterstützung, durch die sie natürlich noch nicht vor Not geschützt wurde. Die alte Frau gehörte zu den fanatischen Frommen, die in allen Leuten andern Glaubens schwere, der Hölle verfallene Sünder sehen. Nun hatte sie aber einen Sohn, der ihr den Nummer angetan hat, eine Frau zu heiraten, die einem andern Bekenntnis zugehörte. Als dann aber, trotz der 6 Mark monatlich, die Not bei der armen Frau zu groß wurde, beschloß sie, es doch einmal bei dem Sohne zu versuchen; vielleicht, daß es ihr gelänge, die Seele ihrer Schwiegertochter zu retten. Wenn es nicht ginge, so wollte sie eben nach Magdeburg zurückkehren. Sie meldete sich deshalb bei der Armenkassa nicht, sondern gab ihren Ausweisnamen einer andern Witwe, die ihr bei der Unterbringung ihrer paar Möbelstücke und auch sonst beigegeben hatte, damit sie die dadurch begahlte mache, daß sie die 6 Mark Armenunterstützung abhebe. Da es aber mit der andergläubigen Schwiegertochter nicht gut ging, war die Frau schon zur übernächsten Monatsabhebung wieder in Magdeburg. Sie erhielt aber keine Unterstützung mehr, sondern eine Anklage wegen Betrugs und die hilfreiche Witwe eine solche wegen Verschwendung. Das Gericht nahm indes an, daß keine betrügerische Absicht vorgelegen habe und erkannte auf Freisprechung. —

Die volkstümlichen Vorlesungen in der Aula der Augustastrasse, Bismarckstraße 5, beginnen in den nächsten Tagen. Zuerst wird Herr Dr. Leopold Girschberg, Dozent der Musikwissenschaft in Charlottenburg, am Freitag den 15. d. M., abds. 8 1/2 Uhr, eine einstündige Vortragsreihe über „Die Meisterwerke des jungen Richard Wagner“ eröffnen, die durch Vorführungen am Klavier und durch Gesang erläutert werden sollen. Er wird insbesondere behandeln: Der fliegende Holländer, Tannhäuser und Lohengrin. Fortsetzung an den nächsten sieben Freitagen. — Außerdem beginnt Herr Dr. phil. Otto Gramatz, Dozent der Humboldt-Universität, Berlin, am Dienstag den 19. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, einen ebenfalls einstündigen Vortragskursus über „Henrik Ibsen, sein Leben und seine Werke“. Dieser Kursus bezweckt, ein abgeklärtes einheitliches Bild von Ibsens Persönlichkeit, Weltanschauung und Schaffen zu geben. Das Lebenswerk Ibsens wird psychologisch erklärt aus den Faktoren, die es schufen: Veranlagung, Umwelt, Schicksale und Weltanschauung. Es kommt hauptsächlich darauf an, das Verständnis der Ibsen-Dramen so weit aufzuschließen, als das für die unbeeinträchtigten Kunstgenüß erforderlich ist. Fortsetzung an den nächsten sieben Dienstagen. Zu jeder Vortragsreihe kostet die Eintrittskarte 1 Mark. Sie ist in der Klosterschule und in der Betersschen Buchhandlung, Breiter Weg 180 und 150, sowie an den Vortragsabenden in der Aula zu haben. —

Bewässerungsbewegung. Nach Mitteilung des Statistischen Amtes der Stadt Magdeburg betrug im Monat August 1909 die Zahl der Lebendgeborenen 271 männliche, 239 weibliche, zusammen 510; Gestorbenen 161 männliche, 155 weibliche, zusammen 316; innerhals der Stadt Umgezogenen (nach den Zugangsmeldungen) 1416 männliche, 1441 weibliche, zusammen 2857; von auswärts Zugewandene 1618 männliche, 1225 weibliche, zusammen 2843; nach auswärts Fortgezogene 1468 männliche, 1105 weibliche, zusammen 2573; mit unbekanntem Ziele Fortgezogene 717 männliche, 375 weibliche, zusammen 1092; Eheschließungen 114; der legitimen unehelichen Kinder 13 männliche, 13 weibliche, zusammen 26. Die Bevölkerungszahl stellte sich am 31. August 1909 folgendermaßen: Altstadt 92 827, Wilhelmstadt 30 651, Friedrichstadt usw. 9454, Sudenburg 39 034, Neustadt 53 109, Budau 23 916, Rothensee 1637, zusammen 250 628 Personen (124 374 männliche, 125 754 weibliche). —

Wohnungsmittel - Untersuchungsamt. Von den zahlreichen Proben von Nahrungsmitteln, die vom 1. Juli bis Ende September aus hiesigen Ladengeschäften und offenen Verkaufsstellen entnommen und amtlich untersucht wurden, waren verfallsig: Hackfleisch in sechs Fällen, Fruchtsaft in vier Fällen, Honig in zwei Fällen, Butter in einem Falle, Eßig in einem Falle. Verderben war Wehl in einem Falle. Minderwertig war Milch in 29 Fällen. Außerdem sind auf den hiesigen Wochenmärkten 16 Pfund Hammelfleisch, 7 Pfund Rindfleisch und ein Kalbskopf als verderben beschlagnahmt. —

Der Magdeburger Flugtechniker Grabe hat in einer Unterredung mit einem Journalisten über seine Zukunftspläne u. a. folgendes gesagt: „Ich habe mich schon vor 15 Jahren mit dem Gleitflug befaßt und unermüdet Schwebeflieger erprobt, später habe ich die Werke von Kress, Wittenstedt, Lilienthal und vielen andern studiert. Namentlich die Arbeiten des Altmeisters Lilienthal haben auf mich gewirkt. Vor 1 1/2 Jahren baute ich meinen ersten Dreibecker, mit dem mir Flüge von 300 bis 400 Metern gelangen. Anfang Juni schritt ich zum Bau meines jetzigen Einbeckers. Zuerst will ich den Langpreis gewinnen, da ich viel, sehr viel Geld für meine Sache gepumpt habe. Dann will ich Apparate meines Systems bauen und verkaufen. Besondere Erwartungen knüpfe ich an meinen geplanten kleinen Einbecker. Dieser wird bei 20 Gehmetern Tragfläche nur 80 Kilogramm wiegen und einen Motor von 12 Pferdestärken haben. Mein jetziger Einbecker hat 29 Gehmetern Tragfläche, 125 Kilogramm Gewicht ohne Passagier und einen Motor von 24 Pferdestärken. Bemerkenswert möchte ich noch, daß alle Teile meines Apparats aus Deutschland stammen, selbst die Zylinder des Motors.“ —

Eine teilweise Betriebsstörung. anscheinend durch Drahtbruch an der Oberleitung in der Königstraße, entstand am Montag abend 11 Uhr bei der Straßenbahn. Der Strom mußte deshalb abteilungsweise ausgeschaltet werden. Betroffen wurden davon die Strecken vom Brücktor nach der Friedrichstadt und Werder und einige Strecken in der Neustadt. Erst nach 12 1/2 Uhr konnten die Wagen, die natürlich inzwischen von den Fahrgästen verlassen waren, nach den Depots fahren. Die Reparaturarbeiten wurden noch in der Nacht in Angriff genommen. —

Unfall. Der Tischler Otto Wolf, Sieverstör 42 wohnt, geriet am Montag nachmittag in der Fabrik der Gebrüder Böhmner mit dem rechten Arm in eine Hobelmaschine. Wolf, der eine erhebliche Verletzung erlitt, wurde nach der Krankenanstalt Alstadt gebracht. —

Gestohlen wurden hier in der Zeit vom 9. bis 11. d. M. aus einer verschlossenen Werkstätte in der Bismarckstraße 10 Meter schwarzes Tuch, 5 Meter blaues Tuch, 3 Meter Rordstoff und 15 Meter Schur; am 10. d. M. in der Zeit von 4 bis 8 1/2 Uhr nachmittags in einer verschlossenen Wohnung, die von den Dieben geöffnet ist und deren Inhaber ausgegangen waren, aus einem Spiegelschrank eine Brosche (Zubälams-Zweimarkstück mit silbernem Kranz mit zwei goldenen Schleifen); nachmittags zwischen 9 und 10 Uhr in der Obovenstedter Straße ein Fahrrad „Kamerad“ (Fabriknummer 335230) mit schwarzem Rahmen, schwarzen Felgen und nach oben gebogener Lenkstange und im Laufe der vergangenen Woche aus einer verschlossenen Laube einer Gartenparzelle ein Edithing ein Luftblase. —

Festgenommen wurde der mehrfach vorbestrafte Bootsmann Heinrich St. aus Megripp, der in der Nacht zum 11. d. M. in eine Wohnstube der Schiffbauwer bei Hohenwarte eingebrochen ist und ein Fahrrad und mehrere Kleidungsstücke gestohlen hat. Beim Verhörer des Fahrrades wurde er hier abgefaßt. Gegen den Verhafteten schweben noch mehrere Straffachen. —

Konzerte, Theater, Sport etc.

(Mitteilungen der Direktionen.)

Städtische Konzerte. Auf das am Mittwoch den 13. Oktober stattfindende Konzert des städtischen Orchesters im „Fürstlichenhof“ wird hiermit hingewiesen. Als Solist wird Erster Konzertmeister Oskar Koch das Violinkonzert in D-Dur Nr. 4 von Mozart vortragen. Der zweite Teil des Programms ist C. M. von Weber gewidmet. —

Stadtheater. Die nächste Aufführung von Baron Trend wird am nächsten Sonntag erfolgen. Wildenbruchs Schauspiel „Die Rabenfeinert“ geht am Mittwoch zum letztenmal in Szene. Eugen v. Albers große Oper „Tiefeland“, deren Neuenstudierung in voriger Saison der Oper einen so nachhaltigen Erfolg gebracht, wird am Donnerstag wieder ins Repertoire aufgenommen, in den Hauptpartien mit den Damen Elb, Moises und den Herren de Reyer, v. Umann, Charles, Radov. Die Intimierung hat Regisseur Becker, die musikalische Leitung Kapellmeister Fischer. —

Wilhelm-Theater. In der heutigen Vorstellung von „Ein Walzertraum“ singt Herr Meyers den Ritt und Fräulein Herza die Franzö. Die übrigen Rollen bleiben in der bisherigen Besetzung. Auch die neue Operette von Franz Sehner, „Das Fürstentum“, ist von der Direktion des Wilhelm-Theaters erworben worden und wird nach in dieser Spielzeit zur Aufführung kommen. —

Zentral-Theater. Der Spielplan der ersten Oktoberhälfte geht mit Freitag zu Ende, an welchem Tage sich Paul Conchas und die übrigen ausserlesenen Kunstkräfte von hier verabschieden werden. —

Walhalla-Theater. Am Dienstag kommt das Volksstück „Die Lieber des Musikanten oder Der Geiger und sein Kind“ von Rudolf Kneisel zum erstmalig zur Aufführung. Die Wirtschafterin Barbara spielt Frau Klara Michels-Kneisel, Tochter des Bersaffers. Am Mittwoch geht das Schauspiel „Die Tochter des Buchhändlers“ zum erstmalig in Szene. Die Agathe Stern spielt Frau Klara Michels-Kneisel. —

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die eingetragenen Mitglieder beziehen sich auf den 2. Oktober.

Mitgliederbestand am 9. Oktober		Frankenbestand am 9. Oktober	
männliche	5834 (5821)	männliche	160 (144)
weibliche	2075 (2036)	weibliche, ausschließl. d. Wöchn.	42 (49)
zusammen 7909 (7857)		zusammen 202 (193)	
männl. 73,7%	(74,0%)	männl. des Wöchn.	2,7%
weibl. 26,3%	(26,0%)	weibl. } Bestandes	2,0%
Wöchnerinnen 12 (15) Mitglieder.		— Sterbefälle 1 (1) Mitglieder.	
Bezugslos Krankengeld vom 4. bis 9. Oktober Mk. 1827,97 (1657,90).		Davon am 9. Oktober Mk. 1658,77 (1542,60).	

Militär - Justiz.

Oberkriegsgericht des 4. Armeekorps.

Magdeburg, 12. Oktober 1909.

Wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe, Belagens eines Vorgelegten und Beharrens im Ungehorsam im Zusammenhang mit Nichtigungsverteilung von der Seite der 2. Brigade Wilhelm Abmus, früher beim Kurassierregiment in Halberstadt, in erster Instanz zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Wegen der Verurteilung wegen Gehoramsverweigerung hat der Angeklagte Berufung eingelegt, weil er sich unbillig fühlt. Der Gerichtsherr hat gegen das ganze Urteil Berufung eingelegt, weil die Gesamtstrafe zu niedrig sei. Die Führung des Angeklagten, der jetzt Zivilist ist, wird als schlecht bezeichnet. Er ist mehrfach wegen Trunkenheit und vorchriftswidriger Behandlung von Untergebenen vorbestraft. Es handelt sich heute darum, festzustellen, ob der Angeklagte den ausdrücklichen Befehl erhalten hat, durch seine Leute sechs Pferde pupen zu lassen. Der Angeklagte bestritt, einen derartigen Befehl erhalten zu haben. Durch die Zeugnisaussagen wird bewiesen, daß Abmus doch einen Befehl erhalten hat. Das Urteil lautete auf 2 Monate 14 Tage Gefängnis. Die Berufung des Angeklagten wird verworfen. Da dieser eine Leibstrafe bereits verbüßt, stellt sich die Strafe die das Oberkriegsgericht verhängt hat, als etwas höher wie die der ersten Instanz. —

Letzte Nachrichten.

Berlin, 12. Oktober. Gegen den Verleger der „Wahrheit“, Reichstagsabgeordneter Wilhelm Bruhn, ist ein Ermittlungsverfahren im Gange. Der Staatsanwalt hat die von der Verteidigung Dahfelds gestellten Beweisunterlagen, durch die Bruhn der Erpressung beschuldigt wird, zur Kenntnis genommen und die Untersuchung angeordnet. —

Halle a. S., 12. Oktober. Die Vertrauensmänner-Versammlung des Bundes der Handwerker hat beschlossen, gegen den von den bürgerlichen Parteien als Kandidaten für die Reichstagsersatzwahl angenommenen freijünglichen Parteimitglied Reimann (Berlin) einen Gegenkandidaten in der Person des hiesigen Klempner-Obermeisters Gredde aufzustellen, da Reimann die Forderungen des Bundes abgelehnt hat. —

Strasbourg, 12. Oktober. Das Ergebnis der Nachwahlen zu dem elsässischen Lothringischen Bezirks-Tage ist folgendes: Das Zentrum siegte in vier, die Unabhängige in zwei, der Lothringische Völk in einem, die Liberalen in einem, die Sozialdemokraten in keinem Bezirk. Danach stellt sich das Gesamtergebnis für die Neuwahlen zu dem Bezirkstage wie folgt: Zentrum 18 (bisher 11), lothringischer Völk 10 (bisher 12), Vereinigung der Liberalen und Demokraten 6 (bisher 4), Sozialdemokraten 1 (bisher 0), Unabhängige 6 (bisher 9).

Frankfurt a. M., 12. Oktober. Das Luftschiff Parseval hat heute früh 5 1/2 Uhr eine Fernfahrt nach Nürnberg angetreten. —

Friedrichshafen, 12. Oktober. „Zeppelin 3“ fuhr gestern länger als sieben Stunden in Kreuz- und Quersfahrten zeitweise in einer Höhe von 200 Metern, dann aber bis 700 Meter aufsteigend, über dem See. Die Versuche mit drahtloser Telegraphie wurden hierbei fortgesetzt. Es werden mit verschiedenen auswärtigen Aufnahmestellen, die jedoch geheimhalten bleiben sollen, Verbindungen hergestellt. —

Mährisch-Drauz, 12. Oktober. Infolge Verfalls der Bremsvorrichtung stießen auf der Drauzer elektrischen Lokalbahn zwei Motorzüge zusammen. Hierbei wurden zehn Passagiere verletzt, darunter acht sehr schwer. Sämtliche Waggons wurden arg beschädigt. —

Paris, 11. Oktober. Wie der Agence Havas über Gerbiere gemeldet wird, soll Ferrer, falls nicht Gegenbefehl ergeht, am Mittwoch abend erschossen werden. Der Verteidiger Ferrers ist verhaftet worden. —

Paris, 12. Oktober. Gegen 2000 Menschen tohten der Protestversammlung gegen die Verteilung Ferrers bei. Der Sozialist Sembat richtete an alle Männer von Herz und Gewissen einen Appell wegen der Verurteilung Ferrers, die eine Ingeredigkeit sei und eine Propaganda aller verlange, die das spanische Volk aufrichtig lieben. Der spanische Sozialist Antonio entwarf ein Bild der letzten Vorgänge in Barcelona und erklärte als Zeuge, daß Ferrer nicht in Barcelona war und auch nicht auf die dortigen Ereignisse eingewirkt habe. Zum Schluß warnte der Sozialistenführer Jaurès Spanien vor seiner reaktionären Politik und machte Frankreich vor dem Vorwurf, daß es durch seine frühere Aktion die Eifersucht Spaniens erregt habe. Die angenommene Tagesordnung protestiert gegen das Urteil im Prozesse Ferrer und warnt Frankreich vor neuen Aktionen in Marokko, da sich sonst gleiche Unruhen in Frankreich zeigen könnten wie in Spanien. —

Haag, 12. Oktober. Vor dem spanischen Konsulat in Amsterdam veranstaltete eine große Menge gegen die Verteilung Ferrers heftige Kundgebungen. Die Polizei ging zweimal zum Angriff vor, als die Manifestanten das Wappenschild des Konsulats herunterreißen wollten. —

Rom, 12. Oktober. Der Garibaldiner-Verein fordert alle liberalen Vereine zu protest meetings gegen die Verteilung Ferrers auf. —

Paris, 12. Oktober. Die Polizisten von Barcelona sind mit Gewehren betraffet worden. Gen darmerie und Munizipalgarde patrouillieren durch die Straßen der Stadt. Ferrer hat sein Testament gemacht. Seine Lebensversicherung in Höhe von 80 000 Pesetas hinterläßt er seiner Freundin Villafraanca. Die Verlagsbuchhandlung Ferrers im Werte von 2 Millionen Pesetas dürfte vollständig ruiniert sein, da die Behörden ca. 1 000 000 Bände beschlagnahmt resp. vernichtet haben. —

Petersburg, 12. Oktober. Damit auf den deutschen Bahnstrecken die notwendigen Vorbereitungen getroffen werden, wurde die deutsche Regierung von der bevorstehenden Reise des Zaren durch deutsches Gebiet verhöngt. Eine Begegnung mit Kaiser Wilhelm oder deutschen Staatsmännern wird während der Durchfahrt des Zaren nicht erfolgen. —

Wettervorhersage.

Mittwoch den 13. Oktober: Keine Witterungsänderung. —

Besonders preiswerte **Elegante Damen-Hüte** nach Pariser u. Wiener Original-Modellen

in meinen Ateliers gefertigt

Breiteweg 50 Alfred Rosenthal Breiteweg 50

Gegründet 1879 Fortwährender Eingang von Neuheiten Fernsprecher 1091

Möbel

- 1 Zimmer 100, Anzahl. 10 Mk.
- 2 Zimmer 200, Anzahl. 20 Mk.
- 3 Zimmer 300, Anzahl. 28 Mk.
- 4 Zimmer 400, Anzahl. 35 Mk.

Einzel-Möbel bei kleiner Anzahlung

Anzüge für Herren und Knaben

Schleiderstoff in schwarz und farbig

Damen-Jackets, Kragen und Staubmäntel

Manufakturwaren jeder Art

Sport- u. Kinderwagen

Schuhe **Schirme**

für Herren und Damen bei kleiner Anzahlung.

S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft 1273

Magdeburg, 14 Neue Ulrichstraße 14

Beamte ohne Anzahlung.



Einstimmig

loben die Hausfrauen die vorzüglichen Guter-Erstatmittel

Cocosa - Cocosin

Cocosa Pflanzenbutter-Margarine, gleicht feinsten Naturbutter im Aussehen und Geschmack, ist wie diese für Tafel und Küche verwendbar, aber wesentlich billiger. Bestandteile: Das Fruchtmark der Cocosnuß (Cocosin), Milch und Eigelb.

Cocosin ist eine reine Cocosnußbutter, ohne jegliche Zutat und wird in Tafeln verkauft, unübertroffen zum Braten, Backen, Kochen, daher bestes Ersatzmittel für Butter und Schmalz. — Besondere Vorzüge: Große Ausgiebigkeit, billiger Preis.

Überall erhältlich!

Alleinige Produzenten: Jurgens & Prinzen, G.m.b.H., Goch (Rhld.)

Singer Nähmaschinen

eignen sich am besten für jeden Haushalt und für jede Werkstelle



Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Bei Bezahlung Rabatt.

Zu beziehen durch unsere Läden in Magdeburg Breiteweg 174 Jakobstraße 41 1363

SINGER CO. Nähmaschinen Act. Ges.

Obstbäume

empfiehlt zur Herbstpflanzung, als: Zwergobst u. Hochstämme sowie hohe u. niedrige Stachel- und Johannisbeeren, Rosen, Kletterrosen, Wildwein, Ziersträucher, Trauerbäume sowie sämtliche Baumschulartikel, garantiert nur gute und reelle Ware zu billigen Preisen.

Fr. Ruders Nachf., Inh.: Otto Busse, Baumschulen, Genthin.

Vertreter: Otto Fuchs, Landschaftsgärtner

Magdeburg-Neustadt, Alexanderstraße 12, vorn 1 Tr.

Auf Wunsch werden alle Sachen gepflanzt, Gärten und Plantagen angelegt. Ich halte große Vorräte in meinem Garten und lade jeden Interessenten zum kostenlosen Besuch meiner Baumschule ein. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise. 617 Otto Fuchs.

Billige Tapeten nur bei **Alpers & Reinecke** Formpr. 3134

Die letzte Sendung ist eingetroffen! Neu! Nur für Eheleute des Arbeiterstandes! Neu!

Licht ist Macht

Wie schütze ich mich vor starkem Kinderfegen? oder Buch 30 Pf. Zu haben in der Preis 30 Pf.

Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3.

Das Haus geräumt gegen Einzahlung von 10 Pf. in Briefmarken.

Strümpfe selbstgefrüchte, erhält man billigst bei F. March, Breiteweg 93, L.

Waschen Sie schon mit **Kluges** 1290

Seifensulmiak?

Zentralbad

95 Marktweide 95. 798 Elektr. Lichtbäder, Dampfbäder aller Art, Bienenbäder, alle medizinischen Bäder, vorzgl. Massagen, Packungen zc. Gust. Lindemann.

Leih-Haus

Adolph Michaelis Apfelstraße 16, I. (Gegr. 1881) 1229 Höchst-Belohnung jeder Wertfache. Strengste Verschwiegenheit

Jetzt Alte Ulrichstraße 11

1407 Riesige Auswahl von **Kostümrocken** nur gute Stoffe **275** Mk.

36.— 30.— 24.— 18.— 12.— 8.— 5.—

Kostümen, Abendmänteln, Kimonos, Blusen, Gürteln usw. erstaunlich billig

Paletots schwarz u. farbig, gute haltbare Qualitäten 42.— 35.— 29.— 20.— 12.— 6.— **380** Mk.

M. Meyer-Hoese — Damen- — Mäntelfabrik

Für Massanfertigung reiches Stofflager

Prämiiert mit der **Silbernen Medaille 1907** Gramophon, Phonograph, Musikwerke, Uhren, Goldwaren usw. in Auswahlgewähl 1000 Platten u. Walzen am Lager. Teilzahlung gestattet. Jede alte Platte wird ebenfalls umgetauscht. **Herm. Möller**

1249 Sprechmaschinen- und Uhren-Zentrale Magdb.-Buckau, Schönebecker Str. 107a. Reparatur-Werkstatt für alle Musikinstrumente. — Gegr. 1874.

Wenig gebrauchte Nähmaschinen zum Preise von 25.— 50 Pf. Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billiger Preislage. **A. Rose** Breiteweg 264 (Schwarzenbergstr.) Meistens seit 1885 bestehendes Geschäft dieser Branche. 1221 Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigen Preisen.

Gratulationskarten empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme

Mittagsrösch v. 12 Uhr an 50 Pf. Abendrösch v. 6 Uhr an 50 u. 50 Pf. S. Prell, G. Jander 15. Tel. 573

Singer-Nähmaschine, tabellos näherd. f. 12 Pf. z. verkaufen. Göße, Goldschmiedstraße 5 v. Tr.

Uhren 4.50, 6.50, 8.50 und 10 Mk. 3 J. Garantie Dreieckstr. 10.

C. L. Hoepners

Tadellos-Seife

aus bestem Rohmaterial hergestellt, wird nur in knochenhart ausgetrockneten vollen 1/2-Pfund-Stücken geliefert, daher im Gebrauch billigste und ergiebigste Seife.

echte Elfenbeinseife

im Karton à ca. 1 Pfund, gleich 2 Stücke, angenehm parfümiert, zum täglichen Gebrauch hervorragend schön, und zum Auskochen der Wäsche unentbehrlich.

In fast allen Drogen- und Kolonialwaren-Handlungen käuflich.

Vertreter: **Eduard Sandquist**, Ludolfstrasse 14. Fernsprecher 4377.

1306